

V-Express

BESUCH: Tag der offenen Tür im „Lessingquartier“ .s.4

BAUSTELLEN: Arbeit an Lützowstraße und

Dienstag, 12. 7. 2016 - W

Heute

Der „Sternpunkt“ hat seine Schwebebahn



Ein Tieflader brachte die Bahn aus der Werkstatt. Archivfoto: Stefan Fries

Der Verein Kindertisch Vohwinkel, der den „Sternpunkt“ an der Roßkamper Straße betreibt, kann sich freuen. Wie geplant wurde die erste ausrangierte Schwebebahn Mitte vergangener Woche am Spielplatz aufgestellt. Die pünktliche Auslieferung erfolgte trotz der technischen Schwierigkeiten mit den neuen Bahnen. Im Fall des Vohwinkeler Kindertisch-Vereins machten die Stadtwerke eine Ausnahme. Hintergrund waren die bereits weit fortgeschrittenen Arbeiten am Sternpunkt. Am Donnerstag rollte der Wagen mit der Nummer acht auf die Straße und seinem Ziel entgegen: der Roßkamper Straße 126. „Die Bahn ist Baujahr 1972 und damit eine unserer Ältesten“, sagte WSW-Sprecher Holger Stephan. Sie durfte als Erste außer Dienst gehen, da ihre Hauptuntersuchung bald fällig gewesen wäre. „Die kostet uns eine Menge Geld, das wir uns gern sparen. Deshalb mustern wir die Wagen in dieser Reihenfolge aus.“ Fünf Tonnen wiegt das Vorderteil des Wagens, mit Mittel- und Hinterteil, die später noch folgen, muss das vorbereitete Fundament rund zwölf Tonnen tragen. Ein Kran hebt die Bahn vom Wagen. Ganz vorsichtig setzt sie auf den gepolsterten Fundamenten auf – und gehört fortan an ihrem neuen Platz wieder zum Vohwinkeler Stadtbild.

Red

Anzeige

SCHIERETÜDEN

Bauprojekt

Bei der offiziellen Bürgerbeteiligung für „Radenberg-West“ gab es viel Kritik seitens der Bürger.

Von Eike Birkmeier

Es ist eines der umstrittensten Wohnbauvorhaben in Vohwinkel. Das geplante Projekt Radenberg-West erhitzt weiter die Gemüter. Nachdem das Verfahren im vergangenen Jahr eingeleitet wurde, fand jetzt die offizielle Bürgerbeteiligung statt. Dazu hatte die Vohwinkeler Bezirksvertretung ins Gemeindezentrum Gräfrather Straße eingeladen.

Beim Termin äußerten die Anwohner deutliche Kritik. Sie befürchten Verkehrsprobleme und Straßenschäden durch die Baufahrzeuge. Auf der ehemaligen Abraumhalde am Radenberg will die Firma Clees auf einer Fläche von rund drei Hektar maximal 30 Wohneinheiten errichten lassen. Geplant sind freistehende Häuser mit zwei Geschossen. Die Erschließung soll durch eine Stichstraße im nördlichen Bereich erfolgen.

„Wir sind mit dem Aufstellungsbeschluss noch am Anfang des Verfahrens“, erklärte der städtische Teamleiter für Bauplanung, Wolfram Röhrig. Die Einleitung des Behauungs-



Die Besucher i

Unmut deuteten vom Verneuss spricht deran Erbestehung sei mitzenstunde Zahl liege in des zulässig